



Markus Leitner (r.) und Beifahrer Gerhard Süß wurden von Falco und Gerandro zum Sieg gezogen.

BILDER: SWIPRESSFO-TO/AT/MARKUS TOBIASC, SWI/STRUEBLER

## Siegesfahrt

Der Straßwalchener Markus Leitner ist neuer Staatsmeister der Zweispanner. Sein nächstes Ziel: die Weltmeisterschaften im September.

Thomas Strübler  
berichtet aus **Straßwalchen**

Auch wenn sein Name jetzt ganz oben steht: Ohne verlässliches Team wäre der Erfolg nicht möglich, betont der frischgebackene Zweispanner-Staatsmeister Markus Leitner. Im Fall des 49-jährigen Straßwalchener ist das seine Frau Sandra sowie die beiden Beifahrer Anna Kranzinger und Gerhard Süß. Besonders im Hochgeschwindigkeitsbewerb „Marathon“ ist der ausbalancierende Beifahrer unverzichtbar, um in den Kurven nicht umzukippen. Unter der rund 350 Kilogramm schweren Kutsche will schließlich niemand landen.

Beim internationalen WM-Qualifikationsturnier im steirischen Köflach Anfang August reichte Leitner aufgrund seines

Sieges im Marathon-Bewerb ein dritter Platz in der Dressur und Rang sieben im abschließenden Kegelfahren für den Gesamtsieg und damit den Gewinn des Staatsmeistertitels.

Vom Fahrsport leben können aber auch österreichische Staatsmeister nicht. „International gibt es zwar ein bisschen Preisgeld, man braucht aber Sponsoren“, betont Leitner, der selbst von der Brauerei Murauer unterstützt wird. So schlägt ein Zweispanner-Marathonwagen mit 9000 Euro aufwärts zu Buche, Dressurkutschen starten bei 7000 Euro.

Mit dem österreichischen Staatsmeistertitel hat Leitner allerdings das Ticket für die in drei Wochen stattfindende Zweispanner-Weltmeisterschaft im deutschen Drebkau (Brandenburg) gelöst. Dort wird er sich mit rund 80

Stärtern aus aller Welt messen. Die Erwartungen will er nicht zu hoch schrauben. „Es ist schon einmal schön, es zu schaffen, bei einer Weltmeisterschaft dabei zu sein“, sagt Leitner, der bereits 2014 WM-Luft geschnuppert hat – damals bei den Einspannern.

Top-10-Platz bei der WM scheint in Griffweite

Auftrieb gibt ihm ein achter Platz bei einem WM-Sichtungsturnier der schwierigsten Kategorie vor einigen Wochen, wo er unter 40 internationalen Stärtern Achter wurde. „Wenn alles klappt, ist es möglich, unter die ersten zehn reinzufahren.“

Zu Beginn seiner Karriere war Leitner noch mit Haflingern un-

terwegs. Mit dem Landes- und Staatsmeistertitel hatte er Mitte der 90er-Jahre im Kaltblutbereich alles erreicht – für Haflinger gab es damals keine WM. 1997 stieg der Straßwalchener deshalb auf Warmblutpferde um.

Wenn Leitner bei Turnieren wie am vergangenen Wochenende am Wimmhof in Seekirchen nicht selbst als Teilnehmer mit dabei ist, stellt der Betreiber eines Kutschenhandels vor Ort aus. Darüber hinaus ist Leitner gelernter Schlosser, staatlich geprüfter Hufschmied und Lehrer für Gespannfahren. Auf seinem Hof in Straßwalchen hat der Hobbyzüchter acht Pferde, darunter zwei Fohlen. Neben seinem Staatsmeister-Gespann Falco, Gerandro und Zalando hat er auch schon ein Nachwuchsgespann im Stall stehen.

## SPORT AKTUELL

### Triathlet Müllner siegte in der Steiermark

**Henndorf.** Der Henndorfer Peter Müllner vom ESIN Racing Team gewann beim Thermentriathlon in Fürstenfeld über die Olympische Distanz (1500 m Schwim-

men, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) in 2:05:39.

### Tennis-Landesmeister wird später ermittelt

**Anif.** Weil der Oberdorfer Gabriel Schmidt wegen eines Infekts

nicht gegen den Anifer Bernd Kößler spielen konnte, wird der Landesmeister am 21. 9. ermittelt.

### Junioren-Ringer knapp an Medaille vorbei

**Wals.** Ohne Medaille für den AC

Wals ist die Junioren-WM in Estland zu Ende gegangen. Simon Marchl schrammte mit Platz vier knapp an Bronze im Freistil bis 74 Kilogramm vorbei. Markus Ragginger holte Platz neun im Griechisch-Römischen Stil bis 97 Kilogramm.